uervoten! – die hinterarinde des vertots

Hiller mit dem Verbof einverstanden — Austalt zum Einfrift der Razis in die Regierung

Ecuticifeln ab jojort verboten werden.

eingehen, notwendig zu betonen, daß die SA.s und SS. Buh. häuserblods den roten Massenselbitichut orgas Severing! rung seit Wochen und Monaten von dem geplan-

Sturmabteilungen längst gewarnt und umgestellt

Während man noch am Tage vor dem Verbot des Roten Frontlämpferbundes die Absicht des Berbots leugnete, um am nächsten Tag mit der in allen Orten erfolgenden Beseining der Büros und der Beschlagnahme des Materials dem Ro- einen entscheidenden Schlag zu versetzen, war es bei GU. und SS. ganz anders. Ihnen ließ man lange Zeit, sich auf das Berbot vorzubereiten, und tatsächlich führten die Sturmabteilun- | gen seit Monaien bereits eine Doppelexistenz, sind sie als

Gemeinsame Regierung SPD.-Hitler durch Verbot erleichtert

Hinter der Rotverordnung verbergen sich hochpolitische Utsachen. Es mag paradoz klingen, aber bleibt doch wahr: Die EA. ift verbaten, um die Borbedingung bes Eintritts der Nazis in die Regierung zu schaffen. Frankreich, von dessen Macht jede kapitalistische Regierung Deutschlands mehr oder weniger abhängig ist, hat nichts gegen Hitler einzumenden, besonders, seitdem er die Erfüllungsverpflich- waren frei und nicht besett. tungen gegenüber dem internationalen Finanzkapital eingegangen ist. Aber es traut den proletarischen Elementen in der SA, nicht und weiß, daß, wenn Hitler durch seine praktische reaktionäre Res gierungspolitit den Sturmabteilungen die große Enttäuschung bereiten wird, sie rebellieren konnten.

Vor allem aber gibt die Bourgeoisse durch das Verbot ihrem ben SPD. Arbeitern bie Einbeziehung Nazis in die Regierung zu rechtfertigen. Vor wenigen Tagen hat Severing erst in Hamburg die Erklärung abgegeben, daß er "gar nicht abgeneigt" wäre, mit den National= sozialisten in einer Koalitionsregierung zu sitzen. Jetzt sollen die SPD.-Führer in den Stand gesetzt werden, ihren Mitgliedern zu erklären, daß nach dem Berbot die Hakenkreuzler ja gar nicht mehr so gefährlich seien.

Der beabsichtigte Eintritt Hitlers in die Regierung ist auch von höchster außenpolitischer Bedeutung. Er bedeutet die größte Verschürfung des Antisowsetkurses.

ganze Reihe ehrlicher werktätiger Elemente gegen seinen kapita= liegt. listischen Kurs rebellierten. Wir erinnern an die Stennes= Rapser selbst übergibt der Deffentlichkeit eine Erklärung, sammlung der KPD. am 8. April das bisherige Mitglied der SA. in Norddeutschland von hitler absielen mit der ausdrücklichen nationalen Sozialismus vor einer Berfälichung zu einer schriftlichen Begründung seines Uebertritts in die Rota

tonnen, aber ununterbrochen — das weiß jeder Kenner der bekannt, als deren Biele er die "Zusammenfassung all der sogialisten" nur eine besondere Filiale des Hitlerinternen Borgange in den Sturmabteilungen — gart es in jungen Krafte, die für eine nationale und soziale Befreiung faschismus find. Die Erklärung des Genossen Götsch schließt der Ea. Hitler will diese unbequemen Abtei- Deutschlands eintreten", bezeichnet, sie von Hitler antikapitalistische Taten sehen wollen.

tierten Berbotsabsichten nichts unternahm. Im Gegenteil, er hat Befreiung Deutschlands meinen, der Partei des deutschen geführt." mit Groener=Schleicher das Verbot der SA, und SS, vereinbart. Auch die amtliche Begründung betont, daß das Verbot den Zwed hat zu verhindern, daß die RSDUP, durch die SA.

Mordterror soll verschärft werden

Das heißt durchaus nicht, daß eiwa der Feldzug der Haken-Treuzbanditen gegen die Arbeiterschaft eingestellt wird. Ganz im verschätft merden. Hitler wird so vetsuchen, die Wut der EU. und SS. auf die Arbeiterschaft abzulenten, ihr heit auf den Grund gegangen. dort mehr noch als bisher Schukziele zu bieten.

Darum ist die höchste Wachsamkeit notwendig! Mit Energie gilt es schon heute, morgen und in den nächsten Tagen, Demagogie der Naziführer entgegenzutreten, die einersetts Eintritt in die NSDUB. erklärt. das Berbot mit herbeijührten, um schneller noch ins Regierungsgeschäft zu kommen, und die andererseits das Verbot benugen, um sich als versolgte Gegner des Snitems aufzuspielen und so ihre Anhängermassen weiter irrezuführen.

Es bleibe dabei: Richt Sindenbutg-Brüning-Groener-Seven

testiert nur zum Schein und führt bas SA. Berbot burch um sich einmal ben Nazischmindel von ber Nähe anzuschen, nistent

Die gestrigen Beratungen des Reichstabinette endeten am ring, die ja die Rajis erft in die Reichswehr aufnahmen, find ni fteren und überall die Forberung erheben:

späten Nachmittag mit der Annahme einer Rotverordnung, die Feinde des Sakentreuz-Faschismus, sondern nur die Masser mit der Aushebung des RFB. Berbots, durch durch die die nationalsozialistischen Sturmabteilungen und bewußten Arbeiter. Auf ihnen allein ruht die Berantwortung das Severing der Su. erft die Wachstumsmöglichkeiten verschaffie! des Kampfes gegen den Faschismus in allen seinen Spielarten. | Es lebe die rote Einheitsstont unter Führung der Kommu-Es ist, bevor wir auf die tieferen Gründe dieser Magnahme Sie muisten in Betrieben, Stempelstellen und nistischen Partei im Kampf gegen hitler, Brüning, Groener und

ten Verboi in Kenntnis gesett war und so Geren Benheit hatte, den ganzen Apparat der Su. Higenheit hatte, den ganzen Apparat der Su. Hill Wall der Gu. Giller Wall der Gu. Giller Wall der Gu. Sturmabteilungen längst

hitter verfügt selbst die Auslösung der SU. — Alles Maserial rechtzeitig in Sicherheit gebracht

Stabschef Himmler sind am Dienstag per Flug- Hauses geblieben. zeug nach Berlin geflogen, wurden von Groeuer

Zeit zwischen 9 und 12 Uhr wurde im Braunen Haus in München sämtliches Material der SA. und SS. unter den

Die Straßen und Zugänge sowie das Braune Haus

Augen der Kriminalpolizei weggeschafft.

Am Mittwochabend um 6 Uhr hat die Reichsleitung der NSDAP. die Auflösung der SA. und SS. verfügt. Erst nachdem diese Verfügung getroffen war, erschien nach ½7 Uhr — also über sozialfaschistischen Flügel bie Möglichkeit, vor eine halbe Stunde später — im "Braunen Haus" in der München die Polizei in Stärke von drei bis vier Hundertschaften der Landespolizei.

München, 13. April, nachts 12 Uhr. (Eigene | posten im "Braunen Haus" wurden nach Haus ge-Drahtmeldung.) Hitler, Stabschef Nöhm und schickt. Die Polizei ist im Gebäude des Braunen

Die Empörung der SA. und SS.-Leufe über und General Schleicher empfangen. Iweck ter den Verrat durch ihre Führer ist ungeheuer. Ueber-"Bollssportverein" und unter anderen Namen getalnt. Besprechung war die Auflösung der SA. all bilden sich Diskussionsgruppen, in denen die und SS. Bereits am Dienstagvormittag in der SA., und SS.-Leute zum Ausdruck bringen, daß sie sich nicht verfagen lassen, weil ihre Bonzen setzt ministerreif geworden find und keine Schutztruppe mehr brauchen. Die allgemeine Stimmung unter den GA.- und SS.-Leuten wird durch solche Aussprüche wiedergegeben, wie z. B.: "Nun haben wir ausgedient, jest werden sich unsere Herren von der grünen Polizei bewachen lassen."

Diese Meldung aus München bestätigt nur unsere Feststellung, daß dem Verbot von SA. und SS. Verein= barungen zwischen Hitler und Groener vorausgegangen sind, daß Hitler die SA. und SS. verraten und verkauft hat, um die NGDUP, regierungsfähig zu machen. An diesem ganzen Manöver haben die SPD. Die Wach- Führer regen Anteil genommen.

Vom Hatenfreuz zur rofen Front

"Der Weg Scheringers ist der Weg zu Arbeit, Brot und Freiheit"

SS.=Betbot. Er hat schon immer in schärssten Kon= Widerspruch zur NSDAP. steht, und daß seine Opposition in der objektio nur dem Hitlersaschismus, flilten mit den Sturmabteilungen gestanden, in denen eine Linie der ehemaligen Opposition des Hauptmann Stennes"

Repolte im vorigen Jahr, in deren Berlauf ganze Teile der in der er betont, daß "alle seine Bersuche, den Gedanken des Straffer-Gruppe Erich Gotsch seinen Uebertritt zur KPD. In Begründung, daß sie seine Youngpolitit nicht mitmachen tonnten. bewahren, vergeblich waren". Weiter gibt Kanser die Einheitsfront betont Genosse Götsch, bag er zur Ueber-Mit Mühe und Not hat der Djaf den Sturm besänstigen | Gründung des "Bundes revolutionärer Jugend"

lungen loswerden. Sie waren ihm willsommen, soweit! Der Austritt des disherigen Gebietsführers der Hitler=

Köln, 13. April. Der nationalsozialistische "Westdeutsche und internationalen Finanzkapitals, der Partei der Besbachter teilt mit, daß der bisherige Gebietsführer Korruptionen am laufenden Band, ihren Rücken. Der Das schmutigste Spiel in dieser Angelegenheit aber treibt der Sitler jugend. Nordwestdeutschlands, Wilhelm Weg, den Kanser zunächst beschritten hat — die Bildung einer Hiller selbst. Er, der den Tag gar nicht erwarten kann, wo er Rayser in Köln, aus der NSDUP. ausgeschlossen ist Der selbständigen Splittergruppe —, ist ein falscher. Er muß in in die Ministersessell gelangt, begünstigte das SU- und Ausschluß Kansers wird damit begründet, daß K. "in scharfem dem Sumpf der politischen Eigenbrödelei führen und hilft

> In Prenzkau (Mari) erklärte in einer öffentlichen Verzeugung gekommen ist, daß die "Revolutionären National» mit den Worten:

"Nicht der Weg Ludins und Wendis, sondern der fie Arbeiter morden, aber fie sind ihm ein Hindernis, weil bei jugend, Kanser, aus der NSDAB, wirst ein Bliglicht auf die Weg Scheringersist ber Weg zu Arbeit. ihnen die Erfenntnis dämmert, daß fie migbraucht werden, weil sich zuspigen ben sozialen und nationalen Wibersprüche Brot und Freit. Rur unter bem roten in der Nazipartei. Zur selben Zeit, wo 13 Millionen ihre Banner des Klassenkampfes unter Führung Es ist außerst auffällig, daß hitler, der das Maul sonst so voll Stimme hitler gegeben haben, wenden Angehörige der NSDAP., der Kommunistischen Partei wird die Befreiung des nimmt, gegen die seit Wochen bekannten und auch von uns no- die es ehrlich mit der nationalen und sozialen werktätigen Bolkes vom kapitalistischen Joch herbei-

in die Illegalität gedrängt wird Deutlicher fann gar nicht aum Ausdruck gebracht werden, daß durch das Verbot der SA. die Regierungstore für die NSDAB. geöffnet werden sollen. Mordterror soll verschärft Das der Lugen. Schmutziges Zusammenspiel zwischen Hakenkreuzlern und SPD.

Gegenteil: der Mord terror soll in den nächsten Wochen bem angeblichen Uebestritt kommunistischer Funktionäre in Braun- faschistischen Kapitalsdittatur zu gewinnen. Beibe ichweig zur Partei des Hitlerfaschismus. Wir sind der Angelegen- | Genossen erklärten, daß sie gar nicht daran denken, zum Hitler-

Wir stellen fest:

den SPD. Führern entgegenzutreien, die aus dem GA. und EG. Funktionare, die noch bei ber Reichsprasidentenwahl am 13. Mars meinen und bewußten Lugen der GPD. Preffe haben beibe Ge-Berbot eine Wahlbombe für sich machen und die in Wirklich. Sitter verrede' gebrüllt haben", zu den Razis übergelaufen, noffen eine schriftliche Erklärung in obigem Sinne abgegeben. keit damit nur den Zeitpunkt der gemeinsamen Regierung mit sondern drei ehemalige Kommunisten, die schon se it Jahr und Hitler, Frick und Goebbels beschleunigen wollen. Es gilt, der Tag nicht mehr Mitglieder ber KPD. find, haben ihren

des "Vorwärts", der sich auf die dortige Naziparteileitung sie feigenen in nollem Bemuktsein ihrer eigenen Lügens beruft, nicht ein einziger APD.-Funktionär, nicht ein ein= haftigkeit eine dumme, gemeine Hatentluge aus. Kommus diges gewöhnliches Mitglied der KPD. dur NSDUP. über- nisten sind die Todfeinde des Hitlersaschismus! Aber führende gegangen. Die Hitlerpartei hatte in einem Rundschreiben zum | SPD.-Funktionäre laufen — wie wir an einer anderen Stelle Besuch der NSDAP.-Mitgliederversammlung aufgefordert und als der Zeitung feststellen — von der SPD. zur NSDAP. Köder für die Arbeiter in der Einladung mitgeteilt, daß dott fiber, wo fie in Ehren aufgenommen werben und wo sie ihre Glagges protoffiorf" und führe hurch "25 KPD.-Funktionäre zur NSDAP. übertreten werden". Dieses alte arbeitersein bliche faschische Politik unter Bellyyk, "Villelle . . und führt durch Schreiben wurde auch an kommunistische Arbeiter verteilt. In der dem Banner des Hakenkreuzes ebensogut oder noch besser durch Braunschweig, 13. April. Der Naziminister Klagges er, Mitgliederversammlung ber Nazis mußte ber Versammlungsleiter subren können, wie in der Partei der Wels, Braun und läßt eine lange scheinheilige Erklärung gegen das SL. Perbot, eingestehen, daß die Angaben seines Schreibens der Wahrheit Severing. In dieser Erklärung protestiert der Naziminister zwar gegen das nicht entsprechen. Er gab seinem Bedauern Ausdruck, daß

Der "Vorwärts" hringt seit zwei Tagen die freche Lüge von Die Nazis machten vergebliche Versuche, sie für die Partei der saschismus, der der Todfeind der Arbeiterklasse ist, überzulaufen, sondern daß sie nunmehr mit verdoppelter Energie in den Reihen der APD, gegen National- und In Schöningen find nicht "10 aktive kommunistische Sogialfaschismus tämpfen werden. Auf Grund ber ge-

Damit ift das gemeine, schnutzige Wahlmanöver des Lügen-"Borwärts" entlarpt. Die "Vorwärte"=Redak-In Blankenburg am Harz ist entgegen der Meldung teure find nicht einer Irreflihrung zum Opfer gefallen, sondern

Die Antwort auf das Wahlmanöver des Lägen-"ungerechtfertigte Berbot", sagt aber mit keinem Wort, daß keine Kommunisten erschienen-seien. Ein einziger "Borwärts" lautet für alle Werktätigen: Am 24. April er das Berbot nicht durch führen werde. Nazisklagges pro- Kommunist war mit seiner Frau zur Bersammlung gesommen, je de Stim me der Liste d. der Liste der Kommunist

101

die

die